

Für die Zukunft gesattelt.

# „Kein Kind zurücklassen“ – Kommunen in NRW beugen vor Das Modellvorhaben im Kreis Warendorf

Workshop am 03.09.2012



## Strategie des Kreises Warendorf

- Langfristig angelegte Weiterentwicklung der Frühen Hilfen orientiert am Lebensalter und den Übergängen

### Schutz, Förderung und Bildung vom Baby bis zum Azubi



0 – 3 Jahre



3 – 6 Jahre



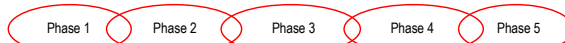
6 – 10 Jahre



10 – 18 Jahre



ab 18 Jahre



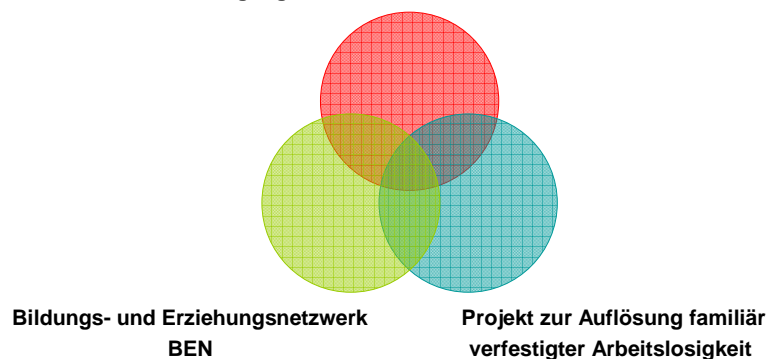
- Kein Kind zurücklassen greift genau diese Strategie auf. Daher die Bewerbung um die Teilnahme am Modellvorhaben

# Kommunale Verantwortungsgemeinschaft

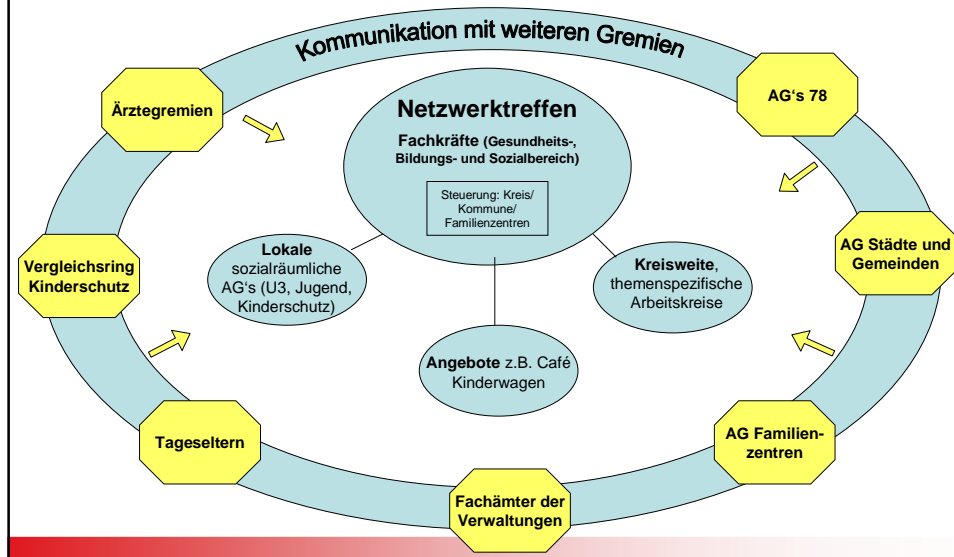
- Verbundinitiative im Zusammenwirken aller im Zuständigkeitsbereich des Kreises Warendorf liegenden Städte und Gemeinden
- Ressortübergreifende Mitwirkung aller Leistungserbringer in Verantwortung und Trägerschaft des Kreises WAF, u.a. Jugendhilfe, Schule, Gesundheitshilfe, Schulverwaltung und Jobcenter
- Partner im Prozess: freie Träger und andere Dienstleister aus den unterschiedlichsten Leistungsbereichen

## „Kein Kind zurücklassen“

Ausbau und Festigung der lokalen Netzwerk Frühe Hilfen und Schutz



# Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz



# Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz

## Stand:

- Netzwerke in allen Orten aktiv und arbeitsfähig in unterschiedlichen Arbeitsgruppen (U3, Jugend, Kinderschutz, Steuerung)
- Interesse an Vernetzung der Fachkräfte nimmt weiter zu
- weiterer Ausbau des niederschwelligen Angebots der Café Kinderwagen (aktuell 11 Standorte bis Oktober 2012 14 Standorte)
- Kümmerer übernehmen vermehrt verantwortlich die lokale Koordination und „Geschäftsführung“

# Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz

## Ziele:

- „Kümmerer“-Schulung
- Intensivierung der kommunalen Verantwortungsgemeinschaft (Kommune, Kreis, Träger, Einrichtungen)
- Begrüßungsbesuche zur Geburt lokal anbinden und organisieren (Konzeptentwicklung)
- Anbindung U3-AG's an Familienzentren
- Einbindung und regelmäßige Schulung der insoweit erfahrenen Fachkräfte (Strukturelle Umsetzung KKG)
- Hebammenschulung (Eigene Konzeptentwicklung in Anlehnung an Familienhebammen)

# Projekt **BEN** (Bildungs- und Erziehungsnetzwerk)

**Sicherung und Qualifizierung des Bildungsangebots in den ländlich geprägten Ortsteilen. → Einem, Milte und Müssingen**

**Sicherung der Bildung und Bildungsteilhabe des jungen Menschen "von Anfang an,"**

## Stand:

- Inhaltliche Beschreibung der Schnittstellengestaltung
- Entwicklung konkreter Maßnahmen der Zusammenarbeit durch die beteiligten Einrichtungen
- Aktivierende Elternarbeit
- Eigene wissenschaftlich Begleitung durch ISA

# Projekt **BEN**

## (Bildungs- und Erziehungsnetzwerk)

### Anzustrebende Ziele:

- Fortbildung mit gemeinsamer Schwerpunktbildung der Fachkräfte
- Einrichtung eines Familienzentrums als Verbundlösung
- Einrichtung einer Offenen Ganztagschule

# Auflösung verfestigter Arbeitslosigkeit in Familien mit SGB II Bezug

### Hintergrund:

- Bildungschancen und –erfolg von Kindern und Jugendlichen abhängig von sozioökonomischen Status des Elternhauses
- Risiko der „Vererbung von Langzeitarbeitslosigkeit“
- Gemeinsame Betreuung einer Zielgruppe, die sich manifestiert und über Jahre / Jahrzehnte im SGB II-Leistungsbezug oder vormals der Sozialhilfe hält

## Auflösung verfestigter Arbeitslosigkeit in Familien mit SGB II Bezug

- gemeinsame Familienbegleitung durch Coaches
- abgestimmte Interventionen der beteiligten Fachämter

### Stand:

- Vorantreibung der konkreten Umsetzung des Projektes und gemeinsame Entwicklung von Kooperationsstrukturen durch Fortführung der Gespräche zwischen Jobcenter und dem AKJF

## Auflösung verfestigter Arbeitslosigkeit in Familien mit SGB II Bezug

### Ziele:

- Hilfsangebote für Leistungsempfänger strukturiert, schnell und in Kooperation zu entwickeln und zu steuern
- Eltern in ihren Erziehungs- und Haushaltskompetenzen stärken
- Kinder und Jugendliche unterstützen und fördern
- Eltern zur Erwerbsaufnahme befähigen.

## Weitere Projekte im Kontext der Gesamtstrategie des Kreises

### Eine Auswahl:

- FiT (Frühkindliches Integrationstraining/ Sprachförderung)
- OGS Kooperationskonzept Jugendhilfe Schule
- paKJs (präventive Arbeit mit Kinder und Jugendlichen an Schulen/ Schulmüdenprojekt)
- Familien stärken- Elternverantwortung fördern.  
(Verbesserung des Übergangs von der stationären Erziehungshilfe in die Herkunftsfamilie)
- Warendorfer Praxis (Kooperationen in Trennungs- und Scheidungsverfahren)

**Für die Zukunft gesattelt.**

**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**

Kreis Warendorf  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf  
[www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)

